

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 7

Artikel: Bedenklich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

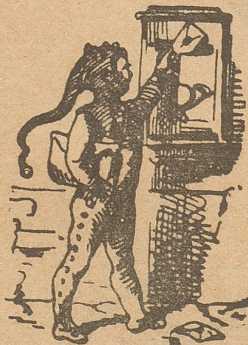
Bedenklich.

Frau Rosenhain (zu ihrem Manne): „Was man doch heutzutage in der Schule für Dinge lehrt; es ist geradezu bedenklich. Steht da im Hefte unferes Karl folgende unsittliche Stelle:

„Wenn man seine Schenkel auseinander rückt, so wird der Wintel größer.“

Karl soll mir seine Schenkel nur auseinander rücken, ich will ihm dann! Und dem Lehrer wirst Du zu bedeuten geben, daß ich derlei Dinge an meinem Sohn durchaus nicht dulde.“

Briefkasten der Redaktion.



M. i. G. Man muß nur den Muth haben. Mit der Abstimmung wird ja Nichts verloren, höchstens verschoben. Unser Bäcklein ist schon wegen minder wichtigen Dingen auf den Trab gebracht worden. — E. i. B. Gut, einverstanden. — K. i. Paris. Schönen Dank für Einsendung der Zeitungen. Hoffentlich sind deren Bemühungen absolut unsonst. — Jobs. Den Schnapserkniff kennen wir schon lang; aber wenn man ihn jetzt aufwärmt, wie das Sauerbrat, so schadet das auch Nichts. — S. i. Fkt. Dürfen wir eine zustimmende Antwort voraussetzen oder ist etwa die Anfrage verloren gegangen? — Adonis. Wie man junge Damen erobert? Sehr einfach, wenn Sie nicht so dummes Zeug fragen. — L. i. F. Sie sind wohl nicht recht bei Trost; auf solche Entzfer gibt es keine Antwort! Kaffeeungen sind erlaubt. — S. i. B. Dem Manne kann geholfen werden. — A. i. Bl. Mit dem Vorschlage betr. J. sind wir einverstanden. Das benannte Blatt sehen wir hier.

Water: „s giebt b'r ganz recht, daß i a d'Kilb fülle, warum chauffst m'r kei Schue.“ — S. i. B. Dem Manne kann geholfen werden. — A. i. Bl. Mit dem Vorschlage betr. J. sind wir einverstanden. Das benannte Blatt sehen wir hier.

Konversion

des 4¹/₂ % zürcherischen Staatsanleihens von 2 Millionen Franken vom 19. März 1877.

Bezugnehmend auf die unterm 15. Januar 1887 bekannt gegebene Konversions-Offerte wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Konversion mit 15. Februar d. Jahres zu Ende geht.

Zürich, den 10. Februar 1887.

Finanzdirektion:
Hauser.

(M 5202 Z)

(18-1)

Neueste Auszeichnung!

An der vom 27.—31. Januar stattgefundenen
International. Ausstellung f. Volksernährung & Kochkunst
in Leipzig
ist von der Jury dem Interlakener

Dennler-Bitter
die goldene Medaille

als höchster Preis in der Gruppe »Getränke« zuerkannt worden.

(15-3)

Für Hôtels, Restaurants & Pensionen

empfehle meine **Spezialitäten** in langjährigem Gebrauch bewährten, extra schwer versilberten

Tischgeräthen & Bestecken

mit garantirtem Silbergehalt, zu Fabrikpreisen. Grosse, reiche Auswahl.

Preis-Courant franko.

Diplom I. Klasse a. d. schweiz. Kochkunst-Ausstellung Zürich 1885.

A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 ZÜRICH Sonnenquai 16.

Atelier für Wiederversilberung abgenützter Metallwaaren.

Schönen Dank. — ? i. H. Das Erdbeben in Hottingen war so stark, daß Leute aus den Betten fielen und der Schrecken war so groß, daß es jetzt noch jeden Abend solche gibt, welche glauben, das Zimmer tanze mit ihnen. — Lösele. Solche Köpfe sind uns sehr willkommen, wenn sie nicht zu lang und dafür recht boßhaft humoristisch sind. — A. v. A. „Zur Ehre für das Land?“ Das nun wohl nicht. Die Herren „lehren“ ja nur ihr Eigenthum, die Nichts mehr zurückläßt. — Orion. Vielleicht Ende nächster Woche. Hier ist es so kalt, daß nicht nur die Wasserzeichen in den Banknoten, sondern sogar der gute Wille einfriert. — Diplomatenlehrling in Ch. Gewiß, wenn Frankreich beständig die Soldaten Deutschlands nach zählt und Deutschland die französischen Paradenbauten unmotiviert nennt, so ist das schon schlimm genug. Wo Zähler und Renner zusammen kommen, gibt es nach Adam Riese einen Bruch. — Dicker Wulf i. W. Wir sollen mal raten, ob Ihnen Ihre Herzensdame einen Korb geben wird oder nicht? Aber wir bitten Sie, solche Eherze zu so ernstlichen Zeiten! — Junger Abonnent i. Z. Was wir dazu sagen, daß der Nationalrath K. noch in so später Nachtstunde zu Ihrem Herrn Papa gekommen sei, um mit ihm über das Wohl des Landes zu berathschlagen? Was sollen wir dazu sagen! Unter Rath kommt über Nacht. — Stutzer i. Basel. Die neueste Feilur erhalten Sie auf folgende Weise: Sie kaufen ein deutsches Staatspapier, und geben dann an die Börse. Bei der dort her schenken Panik werden Ihnen die Haare so natürlich zu Berge stehen, als ob Sie die feinsten Pomade in Massen verschwendet hätten. — Spatz. Ja, in der That. Wir möchten bald lieber die Friedensspise rauchen. — ? i. Th. Laut „Tägl. Anz.“ wurde dort am 5. Febr. „Die Hochzeit des Vigaro“ gespielt. — H. i. B. In letzter Nr. noch untergebracht. Dank. — M. i. St. F. Verschiedenes verwerthet, doch ohne Illustration. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse.

ZÜRICH

1885.

CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{re} Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4¹/₄ % und 4 % Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887.

4 ¹ / ₄ %	No. 135501 bis 135731	} von Fr. 500. —
„	135769 „ 135849	
„	132401 „ 133175	
„	133327 „ 133571	
„	117301 „ 117427	} „ „ 1000. —
„	117457 „ 117468	
4 %	104501 „ 105000	} „ „ 500. —
„	122001 „ 122417	
„	122501 „ 124000	
„	106001 „ 106800	} „ „ 1000. —
„	125001 „ 126000	
„	115401 „ 115600	} „ „ 5000. —

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkasse und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3³/₄ % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 8. November 1886.

(129-8) (OF 2899)

Die Direktion.

Maggi's Bouillon-Extract
ausgiebigste Würze
für alle Suppen und Saucen
empfehlen: (126)
Julius Maggi & Cie. in Kemptthal (Schweiz).
Für Gasthöfe und Restaurationen erheblichen Rabatt.